

Kampf der Lust am Suff

ktion „Alkohol? Kenn Dein Limit“ will auf Suchtgefahren aufmerksam machen. Im Forum gibt es bis Samstag viel Information

Bodo Malsch

43 Cent aus einem Kästchen mit Kleingeld nehmen? Normalerweise kein Problem. Aber mit einer Rauschbrille auf der Nase, die die Sicht mit 1,3 Promille Alkohol im Blut simuliert, kamen die Schüler der Klasse 9 a der Fridtjof-Nasen-Realschule in Walsum gestern ganz schön ins Schleudern. „Ich seh ja alles doppelt“, meinte ein 15-Jähriger erstaunt. Sein Mitschüler mähte derweil fluchend mit einem Kofferrolley die Hälfte der Kegel auf einem Parcours um. Ein Spaß mit ernstem Hintergrund: Bis Samstag informiert die Aktion „Alkohol? Kenn Dein Limit!“ im Einkaufszentrum Forum über die Gefahren des Alkoholkonsums.

Immer mehr Jugendliche landen in der Klinik

Rund drei Millionen Menschen sind in Deutschland alkoholkrank oder auf der Grenze zur Abhängigkeit. „Der allgemeine Alkoholkonsum bei Jugendlichen ist leicht zurückgegangen“, weiß Udo Horwat, Sprecher der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft. Stark zugenommen habe allerdings der Anteil jener, die sich mit Sturztrinken innerhalb kürzester Zeit ins Koma saufen. „24 000 Kinder und Jugendliche landeten bundes-



Mit einer sogenannten Rauschbrille auf der Nase fällt es schwer, alltägliche Dinge zu tun. Stocknüchtern lässt sich so ausprobieren, was man mit 1,3 Promille noch sieht.
Foto: Stephan Eickershoff

weit 2008 mit Alkoholvergiftung in Krankenhäusern.“ Konkrete Zahlen für Duisburg gebe es nicht, bedauert Horwat. Aber angesichts der Ballung von sozialen Problemen in der Stadt unterscheide sich Duisburg wohl kaum von anderen deutschen Großstädten. An der Aktion „Kenn Dein

Limit“ sind alle relevanten Träger von Suchthilfe und Prävention und Selbsthilfegruppen beteiligt. Anonyme Alkoholiker, Kreuzbund, Diakonie und Regenbogen werben noch bis Samstag im Forum für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Wer möchte, kann in einem Selbsttest

sein Konsumverhalten kritisch hinterfragen, Filme zum Thema anschauen, die Rauschbrille ausprobieren oder sich an einer Saftbar davon überzeugen, dass auch Cocktails ohne Alkohol schmecken. Am Samstag rückt der TÜV-Rheinland an. Im Simulator können Neugierige

dann das Fahren unter Alkohol testen.

Die Veranstaltung wäre wohl überflüssig, wenn alle es so sehen würden, wie der 16-jährige Patrick. Auf die Frage nach eigener Erfahrung mit Alkohol meinte der Realschüler: „Was soll ich damit? Das ist teuer und sinnlos.“